



## Jahresbericht Systemis 2025 und Ausblick auf 2026

### Das Vereinsjahr im Überblick

Im Jahr 2025 fanden fünf ordentliche und eine ausserordentliche Vorstandssitzung sowie eine Retraite statt. Im Mai wurde eine Mitgliederversammlung mit Fachnachmittag organisiert. Im Vorstand gab es einen Rücktritt, auf die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes wurde zugunsten des Ausbaues der Geschäftsstelle verzichtet. Der verbleibende Vorstand wurde für die neue Legislatur (2025-2028) wiedergewählt.

### Die inhaltlichen Schwerpunkte

Thematisch beschäftigten wir uns mit der **Stärkung des Systemischen Ansatzes** und der gleichzeitigen Entwicklung in Richtung **Methodenintegration**. Ein gleichermassen politischer wie auch fachlich-inhaltlicher Themenschwerpunkt, der die Mitglieder ebenso wie die Fachwelt aktuell beschäftigt. Anlässlich unseres **Fachnachmittags** wurden wir in drei inspirierenden und praxisnahen Workshops mitgenommen in die Arbeit mit inneren und äusseren Systemen.

Neben dem Systemis-Fachnachmittag haben wir auch die **«Systemische Tour de Suisse»** von **Sistemica** weiterbegleitet. Mit einem Onlineevent aus dem Tessin und einem aus der Romandie wurde die dreiteilige Onlineeventreihe abgeschlossen. Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe war primär den Dialog zwischen den Landesteilen zu fördern. Wir konnten Unterschiede und Ähnlichkeiten systemischen Arbeitens im Zusammenhang mit den verschiedenen sprachlichen Einflüssen (Italien, Belgien, Frankreich, Deutschland) eruieren und voneinander lernen.

Zur Stärkung des Systemischen Ansatzes investieren wir nach wie vor in die **Interprofessionalität und Vernetzung**. Die regionalen **Stammtische** etwa, bieten unseren Mitgliedern eine lokale Vernetzung mit Systemiker:innen aus verschiedenen Berufs- und Interessensgruppen. Dieses Format wird von vielen Mitgliedern sehr geschätzt. Die Organisation vor Ort wird durch Mitglieder organisiert, was wir sehr begrüßen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle ist im Hintergrund bemüht, die Stammtische am Laufen zu halten und unterstützt die Organisator:innen aktiv mit Lösungen bei Herausforderungen. Weiter war die Schaffung neuer **Intervisionsgruppen** ein Fokus, diese sind – je nach Anzahl Mitglieder in einer Region – thematisch gruppiert. Interessierte finden Informationen im Mitgliederbereich unserer neuen Webseite.

Auch im Rahmen der **Fachgruppen** hat der Vorstand sich bemüht regelmässig die Anliegen der Mitglieder abzuholen und entsprechend aufzunehmen.

Ein grosses Projekt, welches im Jahr 2025 umgesetzt wurde, ist die Lancierung unserer neuen **Webseite**. Diese inkludiert einen nutzer:innenfreundlichen **Fachpersonenfinder**, der potenzielle Kund:innen dabei unterstützt Therapeut:innen, Berater:innen oder Supervisor:innen mit Systemis-Zertifikat zu finden.

Im Jahr 2025 konnten wir 13 weitere **Systemis-Supervisionszertifikate** verleihen, damit verfügen nun 25 unserer Mitglieder über ein entsprechendes Zertifikat, was unseren Ansatz und unseren Stand in der Supervisionslandschaft stärkt. Wir hoffen natürlich, dass wir auch im Jahr 2026 weitere Zertifikate verleihen dürfen.

## Die politischen Schwerpunkte

Mit der neuen Webseite, dem Fachpersonenfinder und der Vergabe der Supervisionszertifikate war es uns möglich noch stärker in die **Öffentlichkeitsarbeit** zu investieren, einerseits bei der Bevölkerung und andererseits auch beim Fachpublikum. Leider sind die Verhandlungen mit der **FSP** betreffend eines **Zusatztitels für Supervision** der FSP ins Stocken geraten. Eine Kursänderung der FSP von einem Zusatztitel für Systemische Supervision hin zu einem schulenübergreifenden Titel hat die FSP dazu bewegt erst eine Marktanalyse diesbezüglich zu machen, was den Prozess leider stark verzögert. Unsere Irritation über diese Verzögerung (während unsere verhaltenstherapeutischen Kolleg:innen weiterhin Zusatztitel für Supervision tragen und beantragen können) haben wir der FSP direkt rückgemeldet und auch unsere Mitglieder aufgefordert, dies der FSP rückzumelden. Wir erhoffen uns durch diese proaktive Kommunikation unserer Interessen und Bedürfnisse wieder Schwung in die Verhandlungen zu bringen.

Parallel zu den Verhandlungen mit der FSP hat sich eine Projektgruppe der Bekanntmachung unserer **Supervisions-Zertifikate** in **beraterischen Settings** verschrieben. Die Projektgruppe hat sich darauf vorbereitet auf Institutionen wie das AJB zuzugehen, sobald wir ausreichend Supervisor:innen gelistet haben, um diese zu bewerben.

Zu guter Letzt haben wir das **Projekt «Psychotherapie Ukraine-Schweiz»** finanziell, administrativ und ideell unterstützt, das zum Ziel hat, den Austausch mit ukrainischen Kolleg:innen zu stärken und sich für ihre Bedürfnisse einzusetzen.

## Die Verbandsorganisation

Im Jahr 2025 wurde weiter in die Einarbeitung der neuen Geschäftsstellenleiterin und in die **Neustrukturierung der Geschäftsstelle** investiert. Dazu gehörte auch die Implementierung einer neuen Mitglieder- und Buchhaltungssoftware, die den administrativen Aufwand der Geschäftsstelle und des Ressorts Finanzen reduzierte und Ressourcen für andere Aufgaben frei machte.

Auch konnte mit der **AXA** eine Versicherungspartnerin für eine **kollektiv Rechtsschutzversicherung** gewonnen werden. Damit konnte unser Versicherungsangebot für selbständig erwerbende Mitglieder um ein wichtiges Element ergänzt werden.

Im Ressort **Mitgliederakquise und -bindung** wurde mitunter der Schwerpunkt auf das Gewinnen neuer juristischer Mitglieder gesetzt, auch mit dem Ziel, die Vernetzung mit Instituten und Institutionen zu intensivieren. Tatsächlich konnte Ende 2025 ein neues

juristisches Mitglied aufgenommen werden. Auch hat sich der Vorstand an Anlässen von Mitgliederinstituten präsent gezeigt.

## Der Vorstand

Für die neue Legislaturperiode (2025-2028) wurde eine Gesamterneuerungswahl des Vorstandes durchgeführt. Der Rücktritt von Stephanie Rösner, unserem langjährigen Vorstandsmitglied, führte zu einer Umverteilung gewisser Zuständigkeiten. Der Vorstand hat sich entschieden den freigewordenen Vorstandssitz nicht neu zu besetzen. Dies aufgrund dessen, dass der Vorstand in der aktuellen Zusammensetzung sehr gut funktioniert und Pascale Trachsel, die neue Leiterin der Geschäftsstelle, angeboten hat, mehr administrative Tätigkeiten des Vorstandes zu übernehmen. Ihre Anstellung wurde zu diesem Zweck von 30% auf 40% erhöht.

Aktuell setzt sich der Vorstand folgendermassen zusammen:

**Nicole Wägli:** Co-Präsidentin, Weiterbildungskommission, Mitgliederakquise und Vorsitz IG-Weiterbildungsinstitute

**Anna Beer:** Co-Präsidentin, Kommunikation, Mitgliederakquise, Delegierte Sistemica und Vorsitz Fachgruppe FSP-Psycholog:innen

**Gitti Mahn:** Finanzen

**Isabelle Frei:** Vorsitz Aufnahmekommission und Stellvertretende Delegierte Fachgruppe FSP-Psycholog:innen

**Felix Rothenbach:** Weiterbildungskommission, Zweitprüfung Zertifikatkommission, Kommunikation (Projekt Webseite) und Vorsitz Fachgruppe Soziale Arbeit und andere Berufe

**Tiffany Jacob:** Vorsitz Weiterbildungskommission und Delegierte Fachgruppe FSP-Psycholog:innen, Mitglied im Fachrat Psychotherapie der FSP

**Thomas Ebnetter:** Leitung Mitgliederakquise

Weitere Ämter:

- Delegierte Sistemica/EFTA: Amaryllis Kontostavlaki
- Rechnungsrevision: Bea Schild und Philipp Jordi
- Aufnahmekommission Zweitprüfung: Charlotte Kläusler
- Aufnahmekommission für Ärzt:innen: Claudia Starke
- Fachgruppe Ärzt:innen: Amt aktuell vakant
- Kommunikation/Social Media: Marcel Küng

## Die Mitglieder

Dank der weiterhin aktiven Akquisestrategie verzeichnet der Verband weiterhin ein Wachstum.

<b>Anzahl Mitglieder insgesamt</b> per 31.12.2025:	515
<b>Ordentliche Mitglieder:</b>	467
Davon Ehrenmitglieder:	13
Davon emeritierte Mitglieder:	92
<b>Basismitglieder:</b>	34
<b>Juristische Mitglieder:</b>	14
Neuaufnahmen 2025:	44 Personen + 1 juristisches Mitglied
Austritte per Ende 2025:	20 Personen

## Ausblick auf 2026

Dank der Umstrukturierung und Reorganisation in verschiedenen Bereichen über die vergangenen Jahre, kann der Vorstand sich 2026 stärker auf inhaltliche und politische Themen konzentrieren.

- Auseinandersetzung mit dem Thema Methodenintegration und gleichzeitige Stärkung des Systemischen Ansatzes
- Evaluation von Systemischen Supervisionscurricula und Vorbereitung der regulären Supervisionszertifikate
- Bekanntmachung des Systemischen Supervisionszertifikates in Beratung und Therapie (Kantone, FSP etc.)
- Gewinnen neuer juristischer Mitglieder, verstärkte Vernetzung mit Systemischen Instituten und Institutionen zur erleichterten Suche nach und Vernetzung mit Institutionen mit Systemischem Fokus
- Aktive Mitgliederakquise durch Präsenz bei Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit juristischen Mitgliedern, Einladung von Nichtmitgliedern an Veranstaltungen (Fachnachmittage/Stammtische)
- Erweiterung der Liste von Systemischen Supervisor:innen
- Investition in Interprofessionalität
- Kontakt mit Partnerorganisationen suchen (Avenir Social) beibehalten (FSP) respektive stärken (SGPP)
- Suche und Einarbeitung eines neuen Vorstandsmitgliedes als Ersatz für Gitti Mahn, die im Jahr 2026 zurücktreten wird

Themenfokus

- Innere und äussere Systeme. Interprofessionalität und Integration

## **Fachtagung 2027**

3. April 2027, *Umdenken* mit **Krogerus und Tschäppeler** im Volkshaus Zürich.

Zürich, im Februar 2026

Anna Beer, Co-Präsidentin